Anzeige

Abenteuer im Busch und die „Tischdecke vom Tafelberg“

Fünfte Gruppen-Rundreise vom Strausberger Reisestudio Hartung führte nach Südafrika

Exotische Naturerfahrungen machten 30 Märkisch-Oderländer und Randberliner auf ihrer 16tägigen Rundreise im reichen Land am Kap. Gänsehautfeeling und zum Teil einen kräftigen Adrenalinschub erzeugten Erlebnisse in zwei Nationalparks, Canyons, einer Tropfsteinhöhle, bei Zulutänzen, im Königreich Swasiland sowie in der „Mothertown“ Kapstadt, an und auf ihrem Tafelberg.

Wenn’s regnet, fallen in Südafrikas Verwaltungshauptstadt Pretoria schon mal die Ampeln aus. Dort fährt ohnehin zuerst der, der als erster an der Kreuzung hielt. Zum Frühstück wollen Sie Ihr Spiegelei nur einseitig gebraten haben? Dann bitten Sie um „sunnyside-up“. Aus ihrem Alltag gegriffen waren solche Episoden, die Reiseleiterin Margot im Bus erzählte. Und auch im zweiten Teil unserer Reise – von Port Elizabeth nach Kapstadt – sorgte ihre Kollegin Maja mit historischen Fakten für Wissenszuwachs. Was uns am meisten in Südafrika beeindruckte? Die hautnahen Erlebnisse im Kruger Nationalpark und im Zululand Hluhluwe Imfolozi Naturreservat. Da verblasst jeder Zoobesuch! Gespannt, ja fast neidisch hörten wir den Mitreisenden Gudrun und Norbert am Reisetag 2 begeistert zu, die ihr erstes Foto von einem Pavian auf dem Lodge-Dach zeigten. „Bitte ein Stück zurück“, riefen wir dem Ranger am Lenkrad des Jeeps zu, „Da ist eine Meerkatze. Und da: eine richtig schöne Giraffe hinterm Baum.“ Ergriffen sahen wir dem friedlich dahinschreitenden Riesentier und seiner Familie zu. Gerade erst hatten wir im Busch eine schmausende Elefantenherde erlebt. Uns begeisterten bunte Vögel wie der Hammerkopf, grazile Impalas, Schildkröten, Kudus, Geier, Warzenschweine, Hyänen, Perlhühner mit blauen Köpfchen, Ibisse, Zebras, Nashörner, Büffel, Krokodile, Flusspferde, ein Leopardenbaby, ja, eine ganze Pinguinkolonie. Und dann: „Da isser! Er liegt. Ich sehe seine Mähne“, flüsterte Frank. Er hatte den König entdeckt! Einen Löwen! Adrenalin pur, als ein brünstiger junger Elefant flink auf uns zutrabte und als aufgeregt schreiende Affen in den Baumwipfeln dem Ranger eine Puffotter gemeldet hatten.

Der Ausflug in die Monarchie Swasiland ließ uns wissen: dessen König wickelt man nach seinem Ableben halb liegend in schwarze Ochsenhaut und schafft ihn in eine Höhle, die nur engste Angehörige kennen. Wir fuhren an Ananas- und Zuckerrohrfeldern vorbei, besuchten eine Kerzenmanufaktur, passierten Rundhüttendörfer. In exzellentem Deutsch, ohne jemals hier gewesen zu sein, überraschte uns Nazley Koert. Sie führte uns durch die Tropfsteinhöhle im malerischen Cango-Tal. Ihr „Aufpassen, meine hübsche Gruppe, dalli dalli, Herr Deutschland!“ in der Stalagniten- und Stalagtiten-Welt klingt noch immer angenehm im Ohr. Keine Zähne, aber einen doppelten Magen und nicht sieben wie wir, sondern 14 Hautschichten hat der Vogel Strauß, hörten wir in Oudtshoorn, weltweites Zentrum der Straußenzucht. Erlebnispralle Tage an der Garden Route folgten. So in Stellenbosch, der zweitältesten Stadt Südafrikas und Weinbauzentrum mit ihrer viktorianischen, gregorianischen und kapholländischen Kultur und Architektur. Im über die Landesgrenzen hinaus bekannten Weingut Nederburg mit Kellertour und Weinprobe erfuhren wir viel über die selbst in Holz(fässer) geschnitzte Firmengeschichte. Und dann Kapstadt! Wer erlebt, wie eine schneeweiße Wolkendecke vom Tafelberg wabert, versteht, warum die Einheimischen dieses Phänomen „Die Tischdecke vom Tafelberg“ nennen. Von der Hafenpromenade Victoria & Alfred Waterfront aus starteten wir zu einer lustigen Katamaranfahrt auf der Tafelbucht. Allgegenwärtig zu sehen auch von dort ist der 1086 Meter-Tafelberg mit seinen „12 Aposteln“. Selbstverständlich gibt’s auch Erinnerungsfotos vom Kap der Guten Hoffnung – vor tosender, meterhoher Brandung und mit Frisuren, die heftige Windböen kräftig durcheinandergewirbelt hatten.

„Bei dieser Reise folgte ein Treffer dem nächsten“, freuten sich Sylvia, ihr Mann Michael und auch andere Mitreisende über die wieder bestens vom Ehepaar Hartung organisierte Rundreise. Die Stammkunden Sylvi und Harald aus Neutrebbin betonten: „Es hat alles gepasst. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt mit dem Reisestudio Hartung.“ Die geht im Februar nach Vietnam/Kambodscha, und es wird knapp, wenn Sie noch mitreisen wollen. Südamerika ist eines der nächsten Ziele, vielleicht Peru? Oder wo möchten Sie hin? *Edda Bräunling*

Kontakt / Buchung: Reisestudio Hartung oder Reisecentrum Strausberg: 03341 33290 oder 03341 271435, www.reisestudio-hartung.de

1: Tiefe Löcher, großen Töpfen gleich, hat der Blyde Fluss in den Drakensbergen ins Gestein gespült 2: Per Jeep und einem kundigen Ranger am Lenkrad durch den südafrikanischen Busch: das ist wahre Erlebnisgarantie! 3: Die Hängebrücken an der Storms River Mündung im Tzitzikamma Nationalpark